

4.2. Berichte aus den Ressorts

Ressort Theater

Als Rechenschaftsbericht aus dem Bereich Theater möchte ich Ihnen einen Blick hinter die Kulissen gewähren. Was ist alles zu tun, damit das Gastspiel eines mehr oder weniger bekannten Künstlers im fabriggli stattfindet? Welche Stationen müssen durchlaufen werden? Einige wichtige Meilensteine werde ich Ihnen kurz vorstellen:

Alles am Beispiel des Programms Echstasy mit Michael Hatzius. Dieser Theaterabend im fabriggli fand am 21. September 2018 statt.

Dazu musste ich das Programm aber erst einmal entdecken – bei der Schweizer Kleinkunsthörse 2018 in Thun. Dort werden über 3 Tage hinweg täglich im 20 Minuten Takt kurze Theater-, Kabarett- und Musik-Programmausschnitte gezeigt und man kann in sehr komprimierter Form Einblick in sehr viele unterschiedliche Stücke bekommen.

Das Programm Echstasy hat mich wirklich begeistert und ich wollte es gerne fürs fabriggli buchen.

Hierfür muss ich zur Agentur des Künstlers Kontakt aufnehmen. Es gilt einen Termin zu finden, an dem das fabriggli frei und auch der Künstler verfügbar ist. Bei der Gagenverhandlung versuche ich knallhart die Interessen des fabriggli durchzusetzen. Aber auf möglichst freundliche und sympathische Weise und so, dass keine Seite ihr Gesicht verliert.

In der Vorbereitung des Abends gilt es anschliessend Werbung zu machen, damit wir möglichst viel Publikum ins fabriggli locken. Weil ich das Stück Echstasy in Thun nur ausschnittsweise gesehen hatte, bin ich im Mai 2018 noch ins Kammgarn nach Hard gefahren und habe mir das ganze Stück angesehen. Wenn ich ein Stück komplett kenne, kann ich besser darüber schreiben und Werbetexte verfassen. Bei der Werbung werde ich unterstützt von Peter Sutter (Formulierung und Rechtschreibung) und Sabine Büsser (Grafik).

Dann kommt das Theaterabend näher: Der Künstler und sein Techniker sind wegen der weiten Anreise aus Berlin bereits am Vorabend ins Rheintal gekommen. Um dem fabriggli Übernachtungskosten zu sparen, waren die Künstler für eine Nacht bei uns zu Hause untergebracht. (Praktisch ist, dass meine beiden Söhne die meiste Zeit nicht mehr zu Hause wohnen. So kann ich 2 Einzelzimmer anbieten.) Die Gespräche und der persönliche Kontakt sind durch die private Unterbringung mit Familienanschluss intensiver und unsere Familie geniesst diesen Austausch sehr.

Am Tag der Veranstaltung gibt es dann eine Menge Kleinigkeiten, an die ich denken muss, damit der Abend für unser Publikum und den Künstler so angenehm wie möglich verläuft. Ich habe auch immer ein bisschen Lampenfieber. Wird das Programm dem Publikum gefallen? Wird es für alle ein schöner Abend? Wenn der Applaus vorbei ist, alles wieder abgebaut ist, was der Künstler an Technik mitgebracht hat, dann gibt es meistens noch einen gemütlichen Teil. Zum Schluss schliesse ich das leere fabriggli ab und bringe den Künstler noch zu seinem Hotel.

Bei der Nachbereitung des Abends gibt es noch einiges an Papierkram, der erledigt werden muss. SUISA-Liste organisieren, Abrechnung für die Agentur usw. Besonders freut es mich, wenn ich dann manchmal noch eine Mail oder wie in diesem Fall eine Postkarte von einer begeisterten Zuschauerin bekomme, die sich für den schönen Abend bedankt. Und als mir der Künstler Micheal Hatzius noch ein WhatsApp schreibt, in dem er sich noch einmal für die super Betreuung bedankt. Er schrieb, dass er sehr gerne wieder im fabriggli auftreten möchte. Ich solle mich bei Interesse doch bitte wieder bei seiner Agentur melden. Was für eine interessante, spannende und vielseitige Arbeit, die ich da im fabriggli für Sie – unser Publikum machen darf. DANKE.

Buchs, 16. März 2019

Claudia Novotny

Ressort Theater

Musikprogramm 2018

Wir, das sind Sonja Bossart und Flavio Strässle, blicken zurück auf eine überaus erfolgreiche Saison im Musikbereich des fabriggli. Es ist uns wiederum gelungen mehr Besucher/innen als im Vorjahr an Konzerte ins fabriggli zu bewegen. Insgesamt waren es 2'333 an 20 Veranstaltungen unterschiedlichster Musikrichtungen.

Gespickt mit einigen Internationalen Acts und Musiker/innen (wie z.B. Starpianist Peter Bence aus Ungarn) liegt unser Fokus jedoch auf der einheimischen Musikszene. Immer wieder hatten wir somit in den vergangenen Jahren auch unbekannte, vor allem regionale Künstler auf der fabriggli Bühne. Diese durften in Kombination mit einer etablierten Band die Welt der Konzertbühne erfahren. Es ist uns seit jeher ein Anliegen nicht nur Veranstalter sondern auch Förderer der Schweizer Musikszene zu sein. Dies wird besonders von jüngeren Musiker/innen geschätzt, da sie an einem solchen Veranstaltungstag nicht nur vor viel Publikum spielen dürfen, sondern auch Kontakte und Freundschaften geknüpft werden können. Hierzu gilt zu sagen dass im fabriggli keine Unterschiede zwischen den Bands und ihren Erfolgen gemacht werden. Jeder der im fabriggli auftritt, erhält einen professionellen Soundcheck und nimmt am gemeinsamen (von unserem Beizli Team frisch gekochten) Abendessen teil. Dadurch entsteht jeweils eine familiäre Atmosphäre unter Musiker/innen, Technikern, Roadies und dem fabriggli Team welche in der Schweiz nahezu einzigartig ist. Ein stärkendes Abendessen ist besonders wichtig da ein Konzerttag inklusive Anreise, Aufbau, Soundcheck, Konzert, Abbau und Heimreise im Schnitt gute 10 bis 12h dauert. Wie die Künstler damit zufrieden sind zeigen die Folien auf der Präsentation welche einige Ausschnitte aus dem fabriggli- Gästebuch verbildlichen.

Wir sitzen bereits jetzt wie auf Nadeln bis wir die ersten Bands der Jubiläumssaison 2019/2020 veröffentlichen dürfen. Es war und ist uns eine Ehre sie alle als Unterstützer und vor allem als Publikum haben zu dürfen.

Bis demnächst an einem Konzert
Sonja Bossard und Flavio Strässle

Buchs, im März 2019

Kinderprogramm 2018

Bunt. Vielfältig. Lustig. Unterhaltend. Tiefgründig. Emotional. Anregend. Innehaltend.
Ein Stück Glück. Fürs Herz. Für den Bauch. Für den Kopf.
Für Kinder. Für Jugendliche. Und für die begleitenden Erwachsene

An diesen Grundsätzen orientieren wir uns. Wir, das sind Ruth Zweifel und ich, zusammen ein bewährtes KinderprogrammTeam seit 14 Jahren.

Das Angebot für Kinder und Jugendliche im fabriggli steht auf drei Beinen:

1. Öffentliche Vorstellungen an Sonntagen
2. Geschlossene Schulvorstellungen unter der Woche
3. Theaterprojekte für 5jährige bis zu jungen Erwachsenen

Im vergangenen Jahr präsentierten wir 13 verschiedene öffentliche Vorstellungen und für alle Alterszyklen geschlossene Schulvorstellungen.
Insgesamt besuchten rund 2500 Kinder und Jugendliche 26 Vorstellungen.

Zudem nutzen 75 Kinder in 4 verschiedenen Altersgruppen das Angebot zum Theaterspielen. Daraus entstand im April eine werk.schau unserer zwei jungen Gruppen mit dem Titel *reise. fertig. los* und im Mai mit *communicate.me*, ein berührendes Theaterstück der Jugendgruppe. Diese Angebote für Kinder und Jugendliche sind ein sehr wichtiger Bestandteil des Programms, dem wir grosse Bedeutung zukommen lassen. Denn ... Theater spielen und Theater sehen fördert alle sozialen und kulturellen Fähigkeiten: Aufmerksamkeit, Gedächtnis, Wahrnehmung, sprachlicher und körperlicher Ausdruck, Verlässlichkeit, Fantasie, Emotion, kulturelles Wissen, soziale Erfahrungen, geistige, sinnliche und körperliche Beweglichkeit.

Ich möchte Ihnen anhand eines Stücks der letzten Saison zeigen, dass Theater viel mehr als nur passives Zuschauen ist. Im November zeigten wir *Flow Eine Entstehungsgeschichte* für kleine Menschen ab 2 Jahren von und mit Rahel Wolgensinger.

Im kleinen Saal ist alles bereit. Das Licht für das Stück leuchtet und um die Spielbühne, eine Art Manege, sind liebevoll viele kleine Bänke mit roten Kissen gerichtet, so klein, dass die Zuschauer mit ihren Füßen den Boden erreichen können. Die 70 Kleinkinder mit ihren Begleitpersonen betreten den Raum. Alle finden einen Platz und das Licht wird etwas dunkler, aber nicht zu dunkel, damit sich niemand fürchten muss. Und dann geht sie los, die Reise ohne Worte, dafür von Livemusik und Klängen begleitet. Vom Korn übers Mehl bis zum fertigen Zopf. Das junge Publikum hört und sieht, das Mehl stäubt, das Wasser rinnt, der Teig klebt und die Teigfiguren kommen und gehen. «Flow» folgt diesem Rhythmus des Entstehens und Vergehens, erzählt vom Wachsen und Werden, vom Wandel und Verwandlung. Und am Ende, heimlich im Ofen gebacken und schon lange als Duft im Raum anwesend, wird ein Zopf aus dem Ofen geholt, in Stücke gebrochen und verteilt. Die staunenden Kinder schieben sich ihr Stück in den Mund, bevor sie sich noch schnell dem Mehl nähern und mit weisser Nasenspitze den Saal verlassen.

Wenn wir so einen Nachmittag im fabriggli erleben, dann wissen wir alle wieder ganz genau, warum wir es machen, dieses Theater für junges Publikum. Weil sich jede unserer Mühen lohnt, damit Kinder diese Theatererfahrungen sammeln können. Und bestimmt nie mehr vergessen.

Im März 2019

Katharina Schertler Secli

Ressort Kinder- und Jugendprogramm

Galerie

Beziehung

Die fabriggli Galerie zeigt regelmässig Werke von Jugendlichen und Kindern, die sich kreativ, künstlerisch zu einem Thema äussern, ihm Bild geben. Nebst dem, dass es Mut braucht, sich mit persönlichen Äusserungen zu präsentieren, entsteht dabei auch Beziehung zum Raum fabriggli. Etwas Eigenes ist hineingekommen und damit auch Menschen, die zum Kind, zum Jugendlichen in Beziehung sind, die dieses Werk betrachten kommen, die sich freuen. Vielleicht kommt beim einen oder andern die Neugierde auf, diesen Raum weiter zu erforschen und andere künstlerische Tätigkeiten zu erleben.

Wertschätzung

Das Kind erlebt im fabriggli Raum Selbstwert, sein Tun wird Wert geschätzt. All die Helfenden im fabriggli unterstützen dieses Anliegen, voran die Küche mit ihren liebevoll präsentierten Apéros.

Beachtung finden für eine Leistung wirkt stärkend. Und dass das Werk einem Kind viel bedeutet, mag die nachstehende Äusserung dokumentieren: Bekomme ich das Bild wieder ganz zurück? Oder ängstlich: Will das jemand kaufen?

Berührung

Eine Ausstellung bedeutet für ein Kind eine Chance. Ein Werk zu schaffen und zu vollenden bedingt intensive Auseinandersetzung mit ihm, verlangt Konzentration und Durchhaltewille. Der Prozess dauert oft Wochen, Wochen auch des Erwerbens neuer Fähigkeiten. Und letztlich ist das, was mit Hingabe geschaffen wird, eine Art beseelt und lässt berühren. Berührt werden von einer künstlerischen Äusserung ist letztlich ein Gesamtanliegen des fabriggli.

Weltsicht erweitern

Wir holen Welt in den Raum mit Werken von Künstlerinnen oder Künstlern, die sich mit Themen, besonders aktuellen, auseinandergesetzt haben. Zusätzliche Diskussionsrunden können beispielsweise vertiefend wirken.

Buchs, 16.3.2019

Für die Galerie verantwortlich

Elisabeth Gantenbein, Manuela Graf, Ruschka Engler

Eigenproduktion 2018

2017 9 22 36 1188 8 621 54'400

Hinter diesen Zahlen steht die Eigenproduktion 2018 des fabriggli und ganz viel Arbeit, Zeit, Freude und Begeisterung.

Der Beginn der Eigenproduktion war im Frühling **2017**. Hedy Sutter fragte «Wen möchtest Du für die Regie 2018?» Wir waren uns schnell einig > Wolfgang Schnetzer, hatte er doch schon einmal, mit «den Nashörnern» eine ausgezeichnete Inszenierung auf die Bühne des fabriggli gebracht.

9 Theaterstücke haben wir (Regie, Produktionsleitung und Regieassistentz) gelesen. Dabei gibt es Stücke, die man nach einigen Seiten sofort auf die Seite legt, die durch die man sich durchbeisst, in der Hoffnung es könnte klick machen und dann gibt es die, die saugen einem ein. Es entstehen sofort Bilder im Kopf, so wie beim Roman «Oh schöne neue Welt» von Aldous Huxley und man weiss – das ist es. Es folgte eine Zeit der Diskussionen über die Inszenierung und ein erstes visualisieren des Bühnenbildes.

Wolfgang brachte zu der Zeit den Roman « Circle» von Dave Eggers mit und schnell wurde uns klar, dass das Thema eine Ergänzung zum gewählten Stück war. Wolfgang setzte sich hin und erarbeitet ein Skript, indem er die beiden Stoffe miteinander verwob.

Die Suche nach geeigneten Laiendarstellerinnen und Laiendarsteller begann. Fast zeitgleich suchten wir Verantwortliche für den Bühnenbau, die Projektionen, die Technik, für die Kostüme und die Maske.

22 Mitwirkende waren am Schluss in die Produktion involviert – dabei sind die Leute vom fabriggli-Team (Technik, Bühnenhelfer, Beizli, Administration etc.) nicht mitgerechnet. Es folgten erste Leseproben, das Festlegen eines Probeplans. Einreichen von Gesuchen für die Finanzierung, Überlegungen und Entwürfe zur Gestaltung von Plakaten und ein Konzeptentwurf für die Werbung.

Und dann starteten wir Ende August mit den Proben. In insgesamt **36** Einzel- und Gruppenproben und rund **1188** Stunden entwickelten die Darstellerinnen und Darstellen ihre Figuren, setzten Regieanweisungen um und schlüpfen immer mehr in ihre entsprechenden Rollen.

Bei jeder Eigenproduktion gibt es auch Zeiten, da kommen Zweifel auf - haben wir das richtige Stück gewählt, können wir das Bühnenbild so wie gedacht realisieren und wird die Inszenierung dem Stoff gerecht und fürs Publikum verständlich. Diese Zweifel helfen, immer mal wieder einen Schritt zurückzutreten und aus der Distanz auf die Arbeit zu schauen und eventuell Dinge zu streichen und Neues zu probieren.

Gegen Ende der Proben, kommt für mich persönlich dann dieser faszinierende Moment, in dem die Schauspielerinnen und Schauspieler zum ersten Mal in ihren Kostümen und in Maske auf der Bühne stehen und damit in ihren Figuren endgültig angekommen sind.

8 Aufführungen, davon die Premiere am 3.November sind dann der Moment, da gehört das Stück den Darstellerinnen und Darsteller und den insgesamt **621** Besucherinnen und Besucher.

Wie die Gespräche und die Diskussionen nach den Aufführungen zeigten, hat das fabriggli ein hoch aktuelles Thema mit dieser Eigenproduktion auf die Bühne gebracht.

Da bleibt zum Schluss noch eine Zahl übrig, die der Ausgaben. Dabei hat uns die Südkultur einmal mehr eine grosszügige Unterstützung zugesagt. Gerne bedanken wir uns dafür, denn nur so ist es uns möglich eine solche Eigenproduktion zu verwirklichen.

Liebe Mitglieder und Gäste, zum heutigen Zeitpunkt, haben wir mit der Eigenproduktion 2019 bereits gestartet – ich hoffe, ich konnte Sie «gluschtig» machen eine der Vorstellungen im November zu besuchen.

Herzlichen Dank
16.03.2019 Ruth Kühne

Bericht aus dem Technikteam

Das fabriggli deckt mit seiner Vielfalt ein grosses Feld an Veranstaltungen ab: Theater für Gross und Klein, Kabarett, Jazz, Rock, Liedermacher und noch vieles mehr. Dies stellt auch grosse Anforderungen an die Flexibilität der Technik.

1. Wir haben unterschiedliche Veranstaltungen mit unterschiedlichen Anforderungen an die Technik.
 - die Künstler kommen mit einem Ton- und Lichttechniker
 - die Künstler kommen mit einem Tontechniker
 - die Künstler kommen mit einem Lichttechniker
 - die Künstler kommen ohne Ton- und Lichttechniker

2. Die Ansprüche der Künstler:

Im Vorfeld klären die Ressortverantwortlichen mit dem Technikchef ab, ob die Ansprüche der Künstler von uns erfüllt werden können. Genauer, ob wir alles Nötige aus unserem Bestand zu Verfügung stellen können bzw. ob wir noch etwas dazumieten müssen und/oder können, oder ob man mit dem was da ist das Beste macht.

3. Die Ansprüche der Künstler an die Tontechnik:

In tontechnischen Detailfragen klärt unser Tontechniker mit der Agentur oder dem Tonverantwortlichen der Künstler ab,

 - ob unser Bestand z.Bsp. bestehend aus Mikrofonen, speziellen Lautsprechern, Monitoren ausreichend ist
 - ob die Band mit Tontechniker kommt und unser Tontechniker «nur» beim Einrichten unterstützen muss.
 - wo das Mischpult aus klangtechnischen Gründen stehen muss.
 - wie der Umbau und der Wechsel bei mehreren Bands in der Umbaupause stattfindet.

4. Die Ansprüche der Künstler an die Lichttechnik:

Die Künstler stellen in ihrem Angebot gewisse Ansprüche an die Lichttechnik, die in jedem Fall immer durch das fabriggli wenn auch nur beim Einrichten unterstützt wird.

Die Künstler haben des öfteren Maximalanforderungen, die über unseren Bestand hinausgehen.

Im Vorfeld wird dann geklärt, was wie zur beiderseitigen Zufriedenheit vollbracht werden kann.

5. Die Zusammenarbeit mit den Technikern der Künstlern:

Die Künstler kommen inklusive Techniker oder die Künstler sind ihre eigenen Techniker und bedienen die Technik während der Vorstellung selber.

Die Künstler arbeiten mit mehreren Lichtstimmungen, Ton- und Videoeinspielungen. In diesen Fällen unterstützen die Techniker beim Aufbau mit ihren Detailkenntnissen der fabriggli Einrichtungen.

Die Künstler bringen ihren Programmablauf schon fertig in Form von Dateien auf ihren Anlagen (Licht und Ton) mit und adaptieren diese dann an unsere Scheinwerfer bzw an die Verstärkeranlage.

In jedem Fall bieten wir die technische Unterstützung, um zu einem unvergesslichen Erlebnis für das Publikum und die Künstler in unserem fabriggli beizutragen.

6. Zum Schluss noch eine kurze Erzählung über ein Konzert vom 22. Dezember 2017.
Ein Konzert mit der Vorband Afternoon Daydreams und Zibbs.
Beide Bands wollten mit Ihren Schlagzeugen und Keyboards auftreten. Um die Umbaupause möglichst kurz werden zu lassen hatten wir eine Bühne auf Rollen auf der Bühne. Unser Tontechniker Samuel hat mit speziellen Anschlüssen für eine genialen schnelle Wechsel der Technik gesorgt. Hinzu kam das Co von der Band ZIBBS die ganze Nacht mit einer Magen/Darm Geschichte beschäftigt war. Sie verbrachte den ganzen Tag, bis auf den Soundcheck, mehr oder weniger liegend in unserem Backstage Bereich.
Abends haben dann Stee und Co von ZIBBS ein unvergessliches Konzert nach einem hervorragenden Vorkonzert von Afternoon Daydreams für uns geboten.

Samstag, 16. März 2019
Manfred Riha
Chef- Techniker

Einblick in die Arbeiten des Beizliteams

- Ein Mal im Monat trifft sich das 13köpfige Beizliteam um die Einsätze für den folgenden Monat zu besprechen. Pro Veranstaltung benötigt es drei Personen. Zwei bedienen an der Bar und verwöhnen mit selbst zubereiteten Brötchen und Kuchen, Getränken und verschiedenen wechselnden Angeboten an Drinks unsere Gäste. Eine Person ist jeweils für das Catering der Künstler verantwortlich. Das fabriggli hat sich in Künstlerkreisen einen Namen gemacht und ist bekannt für seine liebevollen und frisch zubereiteten Essen. Nicht selten ist dies bei Vertragsverhandlungen ein schlagendes Argument.
- Für das alljährliche Kulinarium suchen wir zusammen mit den Ressortverantwortlichen nach einem passenden Programm. Frühzeitig an den monatlichen Sitzungen werden Ideen für das Menü gesammelt. Bei einem Probekochen werden alle Vorschläge, die in die engere Auswahl kommen, gekocht und getestet. Damit auch der passende Wein zu jedem Gang des Menüs serviert wird, unterstützt uns Ivan von der Secli Weinwelt mit seinem Fachwissen. Unsere Grafikerin erstellt die Menü- u. Getränkearten, die passende Tischdekoration wird organisiert, die Mengen der Lebensmittel werden berechnet und eingekauft. Am Tag des Kulinariums wird meist ab Mittag gekocht, probiert, gelacht, geflucht, geschwitzt, getrunken und mit Spannung das Resultat aus den Töpfen auf den Tellern angerichtet. Und am Ende, wenn wieder ein gelungenes Kulinarium hinter uns liegt und sich unsere Gäste zufrieden auf den Heimweg machen, wird noch lange abgewaschen und aufgeräumt und müde, aber mit Stolz und Freude auf den langen Tag zurück geblickt.
- Mit besonderem Engagement bereitet unser Team auch Apéros zu: Entweder für hauseigene Veranstaltungen wie beispielsweise Vernissagen oder für externe Firmenanlässe oder Vereinsversammlungen, welche im fabriggli stattfinden. Neue Rezepte werden gesucht und ausprobiert, es soll ja optisch ansprechen und natürlich auch fein schmecken. Alle Häppchen werden am jeweiligen Tag frisch zubereitet und der schönste Lohn sind: leere Teller und begeisterte Gäste.

Samstag, 16. März 2019

Monika Seidl

Beizli-Chefin

Bericht aus dem Ressort Werbung

Damit wir im Medien-Dschungel nicht untergehen!

Werbung informiert, ist lustig oder lästig, verführt und manipuliert. Wir sind ständig von Werbung umgeben: in Zeitungen und Zeitschriften, im Radio oder Fernsehen, auf der Strasse und im Tram, im Kino oder auf dem Fussballplatz. Werbung will die Aufmerksamkeit gewinnen. Aber wie erreicht die Werbebotschaft das Publikum in der riesigen Fülle von anderen Informationen?

Vielfältige Kultur, vielfältige Besucher und vielfältige Werbemittel

Die aktuellen Werbemittel des fabriggli sind im Wesentlichen:

- Homepage
- Newsletter
- Programmübersichten
- Monatsprogramm
- Monatsplakat
- Plakate
- Flyer
- Inserate
- Facebook
- Veranstaltungskalender
- Kinowerbung
- Grossplakat beim Kreisel

Umfrage zu den fabriggli-Werbemitteln im Jahr 2018

Im Jahr 2018 wurde eine Umfrage zu den fabriggli-Werbemitteln durchgeführt. Mit der Umfrage sollte herausgefunden werden, welche Medien das fabriggli-Publikum hauptsächlich nutzt. Das Publikum wurde an verschiedenen Anlässen befragt. Es handelte sich um eine einfache Umfrage. Je Programmbereich (Theater, Musik, Kinderprogramm) wurde eine Befragung an drei verschiedenen Anlässen durchgeführt.

Was waren die Erkenntnisse? Das Monatsprogramm und die fabriggli-Homepage sind die wichtigsten Werbemittel. Wichtig sind auch persönliche Empfehlungen. Bei den Kinderanlässen sind Flyer wichtig, bei anderen Anlässen eher nicht. Facebook ist vor allem bei Konzerten für ein jüngeres Publikum von zunehmender Bedeutung.

Buchs, 16. März 2019
Sabine Büsser